

Nachruf der ADCG e.V. ° Rainer Dold (+ 27.2.2019)
Vorsitzender vom Deutsch-Chinesischen Sozialwerk e.V., Stuttgart
Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Chinagesellschaften (ADCG) e.V.

Rainer Dold, 66

China war seine Sehnsucht, seine Leidenschaft und die scharfen Speisen der Sichuan-Küche konnte er auch dann noch genießen, wenn andere auf Grund von Chili und Pfeffer da längst ausgestiegen waren. Bereits in den späten 70igern entwickelt er sein großes Interesse für die Volksrepublik China.

Schon in jungen Jahren ist er gesellschaftspolitisch sehr aktiv. 1972 wird er SPD-Mitglied und seit 1987 übernimmt er den Vorsitz der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Stuttgart-Württemberg e.V. (GDCCF). Seitdem fördert er zahlreiche deutsch-chinesische Projekte. Sein Anliegen ist vor allem, die Verständigung zwischen deutschen und chinesischen Menschen zu unterstützen.

Jedes Jahr bringt Dold Delegationen, die sich mit deutsch-chinesischen Themen beschäftigen, nach China. Genauso gern empfängt er die Freunde der CPAFFC (Chinese People's Association for Friendship with Foreign Countries) in Deutschland und fördert die Verbesserung der Beziehungen zwischen den beiden Kulturen. Die Regierung der Provinz Jiangsu verlieh ihm den Titel „Bote der Freundschaft“ und die CPAFFC in Beijing hat ihn zum „Botschafter der Freundschaft“ ernannt.

Der gebürtige Stuttgarter absolviert zunächst eine Lehre als Industriekaufmann bei der Siemens AG, danach folgt ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zum Erwachsenenbildner.

Sein Engagement für die deutsch-chinesische Freundschaft sorgt zudem dafür, dass er ab 1990 auch beim Deutsch-Chinesischen Sozialwerk e.V. im Paritätischen Wohlfahrtsverband (DCSW) den Vorsitz übernimmt und Vorstandsbeauftragter für auswärtige Angelegenheiten des Paritätischen Jugendwerks Baden-Württemberg wird.

1990 ist ein besonderes Jahr für Dold. Nur das weiß er damals noch nicht. Erst mehr als zwei Jahrzehnte später wird ihm das bewusst. Damals, 1990, lädt er mit Freunden nur einen jungen Mann mit einer kleinen Delegation aus China nach Deutschland ein. Sein Name: Li Keqiang. Gemeinsam verbringen sie eine interessante Zeit und bereisen Süddeutschland.

Doch der Gast aus China macht eine beispiellose Karriere und wird 2013 Ministerpräsident der Volksrepublik China. Die alte Freundschaft lebt wieder auf, er wird von Li Keqiang erst nach Potsdam und später mit Freunden nach China eingeladen. In China genießt er in all den Jahrzehnten seiner Aktivitäten eine ausgesprochen hohe Wertschätzung. Mit Recht, denn China ist längst ein Teil von ihm geworden.

Rainer Dold starb diese Woche auf der Rückreise von Peking nach Deutschland bei einer Zwischenlandung in Warschau.

Felix Kurz